

2024

JAHRESBERICHT

INTERNATIONALE MAASKOMMISSION



Herausgeber/Gestaltung

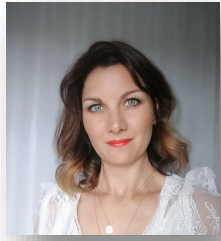
Internationale Maaskommission
Palais des congrès
Esplanade de l'Europe 2
4020 Lüttich
Belgien

www.meuse-maas.be

INHALTSVERZEICHNIS

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>1</u>
<u>VORWORT DER PRÄSIDENTIN</u>	<u>2</u>
<u>ARBEITSWEISE UND ZIELE DER KOMMISSION</u>	<u>3</u>
<u>ORGANIGRAMM DER KOMMISSION</u>	<u>4</u>
<u>ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2024</u>	<u>5</u>
<u>DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2024</u>	<u>7</u>
AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)	7
AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)	9
AG MONITORING (M)	11
AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)	12
AG FISH (F)	13
AG REGIE UND KOORDINATION (R)	15
<u>VERÖFFENTLICHUNGEN</u>	<u>16</u>

VORWORT DER PRÄSIDENTIN



Das Jahr 2024 ist ein wichtiger Meilenstein für unseren Schutzauftrag: die Erhaltung der Maas und ihrer Nebenflüsse. Seit ihrer Gründung setzt sich die Internationale Maaskommission (IMK) unablässig für eine Koordinierung bei der nachhaltigen und harmonischen Bewirtschaftung dieses wichtigen grenzüberschreitenden Flusses ein, der den Gebieten, die er durchfließt, eine Quelle für Trinkwasser, biologische Vielfalt und Wohlstand ist. Auch in diesem Jahr konnten dank der Maßnahmen der IMK einige Fortschritte erreicht werden, und gleichzeitig sahen wir uns neuen Umweltherausforderungen gegenübergestellt.

Im Laufe des Jahres setzte die IMK ihre Arbeit zum Schutz der Wasserqualität fort, insbesondere mit Blick auf neu auftretende Schadstoffe wie beispielsweise per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS). Diese Stoffe, die aufgrund ihres Überdauerns in der Umwelt oftmals als „Ewigkeitschemikalien“ bezeichnet werden, stellen eine zunehmende Bedrohung für aquatische Ökosysteme und die öffentliche Gesundheit des Menschen dar. Ihr vermehrtes Vorkommen im Wasser der Maas erfordert eine verstärkte Wachsamkeit sowie konkrete Maßnahmen, damit ihre Ausbreitung begrenzt wird. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern richtet die IMK ihre Aufmerksamkeit darauf, die Entwicklung dieser Kontamination genau zu verfolgen und mit den nationalen Behörden, der Wissenschaft und der Industrie zusammenzuarbeiten, um Lösungswege zur Verringerung der Einleitungen und zur Sanierung der Verunreinigungen zu ermitteln.

Die integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen ist nach wie vor von entscheidender Bedeutung für die Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels. Die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Hochwasserereignissen und Dürren stellt eine erhöhte Belastung für die biologische Vielfalt und die Wasserqualität dar. In diesem Zusammenhang kommt der Stärkung der Widerstandsfähigkeit der aquatischen Umwelt und der Erhaltung der biologischen Vielfalt oberste Priorität zu.

Die Zusammenarbeit zwischen den Anrainerstaaten, die Mobilisierung lokaler Akteure und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Umweltschutz sind Schlüsselemente für eine erfolgreiche Bewirtschaftung des Einzugsgebiets der Maas. Im Jahr 2024 beschloss die IMK, ihre Kommunikation mit der Öffentlichkeit zu verstärken, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen auf der Grundlage des natürlichen Gleichgewichts und der menschlichen Bedürfnisse zu fördern. Zu diesem Zweck wurde beispielsweise eine für die Öffentlichkeit zugängliche Fassung der Wissensbasis und der Datenbestände über PFAS im Einzugsgebiet der Maas erstellt.

Obschon erhebliche Fortschritte erzielt wurden, gibt es nach wie vor etliche Herausforderungen. Die Belastungen durch menschliche Aktivitäten, der Klimawandel und der Umgang mit Schadstoffen erfordern eine kontinuierliche Zusammenarbeit sowie eine ständige Anpassung unserer Strategien. Im vorliegenden Jahresbericht wird eine Bestandsaufnahme der im Jahr 2024 durchgeführten Aktivitäten vorgenommen, und gleichzeitig werden Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt.

Wir danken allen unseren Partnern und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Bemühungen fortsetzen, um eine nachhaltige Zukunft für die Maas und ihre Nebenflüsse zu sichern.

Magalie LYSIAK,
Präsidentin der IMK 2024

ARBEITSWEISE UND ZIELE DER KOMMISSION

Für die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Kommission sind die Bestimmungen des Artikels 5 des Internationalen Maasübereinkommens maßgebend. Der Text des Internationalen Maasübereinkommens ist auf der Website der Kommission (<http://www.meuse-maas.be>) abrufbar.

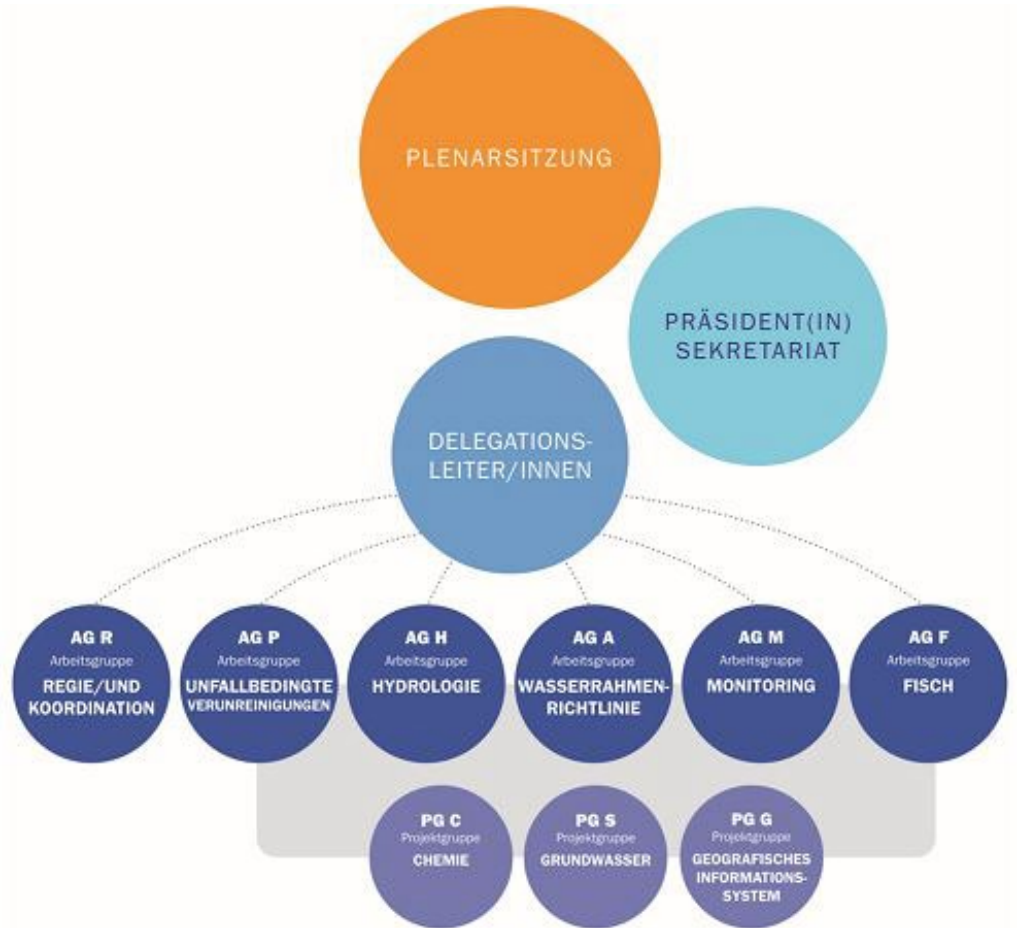
Die Vertragsparteien des vorstehend bezeichneten Übereinkommens arbeiten zusammen und koordinieren ihre Arbeiten für die Erreichung der von der WRRL (Richtlinie 2000/60/EG Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) festgelegten Umweltziele einerseits und für die Bewertung und das Management der Hochwasserrisiken gemäß der HWRM-RL (Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken) andererseits.

Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien ist speziell darauf ausgerichtet:

- die Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung der darin enthaltenen Umweltziele und insbesondere der von den Vertragsparteien jeweils aufgestellten Maßnahmenprogramme für die internationale Flussgebietseinheit (IFGE) Maas zu koordinieren;
- gemäß der Wasserrahmenrichtlinie einen übergeordneten Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Maas zu erstellen und fortzuschreiben;
- sich abzustimmen und sodann die Maßnahmen zur Hochwasservorsorge und zum Hochwasserschutz zu koordinieren, unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte, der Raumordnung, der Landschaftspflege und anderer Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft sowie Stadtentwicklung und – auch durch Vorsorgemaßnahmen – zur Minderung der Auswirkungen von Hochwasserereignissen und Dürren beizutragen;
- die Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen unfallbedingte Verunreinigungen in den Gewässern zu koordinieren und für die Übermittlung der erforderlichen Informationen Sorge zu tragen.

(Auszug aus dem *Internationalen Maasübereinkommen*)

ORGANIGRAMM DER KOMMISSION



ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2024

Die Delegationen wurden von den nachstehend aufgeführten Delegationsleiter*innen geleitet:

Für Deutschland: Frau **Heide JEKEL**, Referat W I 4 - Zusammenarbeit in internationalen Flussgebieten, Wasserwirtschaftliche Übereinkommen, Internationales Recht des Gewässerschutzes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Für den Föderalstaat Belgien: Frau **Mieke DEGLOIRE**, Referat Meeresumwelt der Abteilung Umwelt des Föderalen Öffentlichen Dienstes (SPF) Volksgesundheit

Für die Region Brüssel-Hauptstadt: Herr **Benoît WILLOCX**, Leiter der Abteilung Genehmigungen und Partnerschaften, Bruxelles Environnement

Für die Region Flandern: Herr **Bernard DE POTTER**, Generaldirektor der Vlaamse Milieumaatschappij (VMM), vertreten durch Herrn **Didier D'HONT**

Für die Region Wallonien: Herr **Johan DEROUANE**, Direktor, Öffentlicher Dienst der Wallonie, Abteilung Grundwasser, SPW Landwirtschaft, natürliche Ressourcen und Umwelt

Für Frankreich: Frau **Aline LOMBARD**, stellvertretende Bereichsleiterin Wasser, Biodiversität, Landschaft, Regionalbehörde für Umwelt, Raumordnung und Wohnen (DREAL) der Region Grand Est

Für das Großherzogtum Luxemburg: Herr **Henri HANSEN**, Berater der Direktion, Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Wasserverwaltung

Für die Niederlande: Frau **Liz VAN DUIN**, Abteilungsleiterin, Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat (Ministerium für Infrastruktur und Gewässerzustand), Generalabteilung Wasser und Boden, Abteilung Gewässergüte, große Fließgewässer, vertreten von Herrn Martin VAN GELDEREN.

Die Kommission wurde unterstützt durch:**Den Präsidenten**

Herrn **Jean-Paul LICKES** (LU) und seine Nachfolgerin, Frau **Magalie LYSIAK** (LU)

Das ständige Sekretariat

Herrn **Jérôme DELVAUX**, Leiter des Sekretariats

Frau **Laurence TAHAY**, Office Managerin

Die Arbeiten der Arbeitsgruppen (AG) und Projektgruppen (PG) wurden von den Vorsitzenden und Moderatoren/Moderatorinnen geleitet

Für die AG Regie/Koordination (AG R):	Herr Henri HANSEN (LU)
Für die AG Wasserrahmenrichtlinie (AG A):	Frau Jean-Marie STAM (NL)
Für die AG Monitoring (AG M):	Herr Frédéric CHEROT (WL)
Für die AG Unfallbedingte Verunreinigungen (AG P):	Frau Isabella DE BOK (NL)
Für die AG Hydrologie (AG H):	Herr Jean-Pierre WAGNER (FR)
Für die AG Fish (AG F):	Herr Johan COECK (VL)
Für die PG Geographisches Informationssystem (PG G):	Frau Marie WENIN (WL)
Für die PG Chemie (PG C):	Herr Glenn SMIT (NL)

An den Arbeiten der Kommission und ihrer Arbeits- und Projektgruppen waren nachstehende Beobachter beteiligt:

RIWA Maas

AKT for Wallonia

ALUSEAU (Luxemburgische Gemeinschaft der Wasserdienste)

Sportvisserij Nederland

Union Benelux

SIACH (Zweckverband für Abwasserentsorgung im Einzugsgebiet der Chiers)

DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2024

AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)

ERGEBNISSE 2024

Im Jahr 2024 setzte die AG A ihre Arbeit am Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen im Einzugsgebiet der Maas fort. In diesem Jahr konzentrierte sich der Austausch auf die Möglichkeit, eine Zusammenfassung der wichtigsten Wassernutzungen und der beobachteten und prognostizierten Trends in der internationalen Flussgebietseinheit (IFGE) Maas zu erstellen. Am Ende dieses Austauschs stellte die AG A fest, dass die verfügbaren Informationen nicht hinreichend vergleichbar sind, um eine das gesamte Einzugsgebiet der Maas umfassende Zusammenfassung zu ermöglichen. Diese Aufgabe wird zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt, sobald die verfügbaren Daten vorliegen.

Die 2023 begonnene Aktualisierung der Liste wichtiger Stoffe im Zusammenhang mit der Trinkwassergewinnung wurde weitergeführt. Mit Unterstützung von RIWA-Maas, die der AG A sein gesamtes Fachwissen in diesem Bereich zur Verfügung gestellt hat, wurden für diese Aktualisierung mehr als 60.000 Messdaten für 29 Stoffe verarbeitet. Dank dieser Analyse ist die Liste der Stoffe wieder auf dem neuesten Stand.

Die AG A schaffte auch die Grundlagen für Aufgaben, die sie im Rahmen der Abfassung des übergeordneten Teils des Bewirtschaftungsplans der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für die IFGE Maas, darunter die Vorbereitung des 4. Zyklus (2028-2033), der 2025 beginnt, zu erfüllen hat.

Gleichzeitig waren die Sitzungen der AG A ein Austauschforum für die Umsetzung der WRRL-Maßnahmenprogramme der verschiedenen Staaten/Regionen der IFGE Maas.

Schließlich fand eine Exkursion zum Maasufer in der Nähe der Stadt Meers (Grenzmaas zwischen den Niederlanden und Flandern) statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Arbeitsgruppe ein Beispiel für das Konzept „Room for the River“ veranschaulicht, das darin besteht, dem Fluss mehr Raum und mehr Möglichkeiten für die Entwicklung der Natur zu geben.



Projektbesuch, Meers, Niederlande

Die Projektgruppe Chemie (PG C) setzte ihre Arbeiten zum Thema „Ewigkeitschemikalien“, PFAS/PFOS (perfluorierte und polyfluorierte Alkylsubstanzen), persistente, bioakkumulierbare, toxische und der Gesundheit des Menschen abträgliche Schadstoffe, fort. Die im Jahr 2023 begonnenen Beratungen wurden weitergeführt, wobei der Schwerpunkt auf den potenziellen Quellen dieser Schadstoffe in der IFGE Maas und den Analysemethoden lag. Darüber hinaus erstellte die Projektgruppe einen Bericht für die breite Öffentlichkeit, um die Informationen aus dem 2023 erstellten Verzeichnis der Erkenntnisse und Daten über PFAS im Einzugsgebiet der Maas auszutauschen. Dieser ist auf der Website der IMK abrufbar.

AUSBLICK 2025

Im Jahr 2025 wird die IMK mit den Arbeiten beginnen, die zur Ausarbeitung des übergeordneten Teils des WRRB-Bewirtschaftungsplans für die IFGE Maas, 4. Zyklus (2028-2033), führen sollen. Die ersten Arbeitsschritte werden die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses dieses Dokuments, die Erörterung der Fragen der Wasserbewirtschaftung sowie die Festlegung des Arbeitsplans für die kommenden Jahre sein. Innerhalb der Delegationen wird im Rahmen bilateraler Treffen an der Harmonisierung der Bewertung des Zustands und der Umweltziele der an der Grenze gelegenen Oberflächenwasserkörper gearbeitet. Die Ergebnisse dieses Austauschs werden von der IMK archiviert.

AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)

ERGEBNISSE 2024

Das Jahr 2024 bildete für die AG H den Auftakt zur Ausarbeitung des übergeordneten Teils des Hochwasserrisikomanagementplans für die IFGE Maas, 3. Zyklus (2028-2033). Dieser neue Zyklus begann mit der Aktualisierung des gemeinsamen Berichts über die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos. In diesem Zusammenhang wurde die Auswahl der grenznahen(-überschreitenden) Fließgewässer mit einem Einzugsgebiet von mehr als 10 km² auf beiden Seiten der Verwaltungsgrenzen der Staaten und Regionen, die Vertragsparteien der Internationalen Maaskommission (IMK) sind, verglichen. Darüber hinaus hat sich die AG H damit befasst, die Lagekarte aller Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko in der IFGE Maas zu aktualisieren. Schließlich wurden zusammenfassende Hochwasserberichte aus den Jahren 1993, 1995 und 2021 erstellt und dem gemeinsamen Bericht beigefügt, der im Übrigen auf der Website der IMK abrufbar ist

Das nunmehr traditionelle jährliche Seminar über Hochwasservorhersage und Hydrometrie fand am 11. und 12. Juni 2024 in Lüttich statt, um den Austausch über die in den Hochwasservorhersagezentren entwickelten Projekte sowie über die jährliche Bilanz der ausgetauschten Daten zu fördern. In diesem Jahr bot das Seminar auch die Gelegenheit, eine Übung vor Ort zu organisieren, bei der die verschiedenen Dienststellen ihre Arbeitsmethoden vergleichen konnten.

Außerdem fand auf Einladung der deutschen Delegation am 18. und 19. Juni eine Fachbesichtigung der Rur-Staudämme und des Pegels Stah statt.



Fachbesichtigung der Rur-Staudämme und des Pegels Stah, Deutschland, 18./19. Juni 2024

Die Berichterstattung zu Niedrigwasser wurde von Juni bis Oktober 2024 wöchentlich auf der Website der IMK veröffentlicht.

Als Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der IMK und dem Joint Research Center (JRC) wurden die täglich berechneten NM7Q-Werte für die Stationen der Niedrigwasserüberwachung seit September 2024 auf dem EDO-Internetportal bereitgestellt. Die vorgelegten Daten decken derzeit den Zeitraum von der Inbetriebnahme der Station bis Ende 2021 ab. Eine jährliche Aktualisierung der Daten ist vorgesehen. Das Portal ist über folgenden Link zugänglich:

<https://drought.emergency.copernicus.eu/tumbo/edo/map/>.

AUSBLICK 2025

Im Jahr 2025 wird die AG H die Arbeiten fortsetzen, die im Rahmen der Ausarbeitung des übergeordneten Teils des dritten Hochwasserrisikomanagementplans für die IFGE Maas begonnen wurden. Die Arbeitsgruppe wird den Informationsaustausch im Vorfeld der Überprüfung und Aktualisierung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit „Maas“ durchführen.

Die Arbeitsgruppe wird ferner bewerten, ob das Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen aktualisiert werden muss, und einen Vorschlag für seine Umsetzung vorlegen.

Schließlich wird der Informationsaustausch über die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels fortgesetzt.



AG MONITORING (M)

ERGEBNISSE 2024

Im Jahr 2024 hat die AG M den Bericht über die Bewertung der Wasserqualität des Einzugsgebiets der Maas auf der Grundlage der Daten des homogenen Messnetzes (HMN) der Internationalen Maaskommission (Zeitraum 2020-2022) fertiggestellt.

Die in diesem Bericht vorgestellten Ergebnisse zeigen *„eine insgesamt positive Entwicklung der Gewässerqualität der Maas und ihrer Nebengewässer seit Ende der neunziger Jahre.“* Der Bericht kommt jedoch auch zu dem Schluss, dass die *„allgemeine Qualitätsverbesserung nicht darüber hinwegtäuschen [darf], dass bestimmte Probleme insbesondere in den Nebenflüssen der Maas weiterhin bestehen, wo die Bemühungen weiterzuführen sind“*. Diese Probleme können sich beispielsweise auf bestimmte Mikroverunreinigungen (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle usw.) oder auch auf neue Stoffe beziehen, die als *„aufkommende Stoffe“* (PFAS usw.) bezeichnet werden.

Bei den biologischen Qualitätskomponenten sind die Auswirkungen der Bemühungen der Staaten und Regionen am wenigsten sichtbar. Dies lässt sich insbesondere durch komplexe Beziehungen zwischen Belastungen und Auswirkungen sowie durch längere Reaktionszeiten auf Verbesserungen dieser Art von Indikatoren erklären.

Der vollständige Bericht ist auf der Website der IMK abrufbar.

In diesem Jahr hatte die AG M auch die Gelegenheit, die regelmäßige Bewertung des homogenen Messnetzes (HMN) durchzuführen. Aus dieser Bewertung lassen sich einige Schwerpunkte ableiten.

Es zeigt sich, dass das derzeitige HMN seinem Ziel gerecht wird, ein Gesamtbild der Wasserqualität in der IFGE Maas zu vermitteln. Die Arbeitsgruppe warf jedoch die Frage nach der Notwendigkeit auf, die Liste der überwachten Stoffe zu ändern. Aus diesen Überlegungen ergab sich die Aufnahme von Terbuthylazin in die Liste. Umgekehrt stellte sich heraus, dass der Austausch über die Überwachung von Alachlor und Chlorfenvinphos innerhalb der IMK nicht mehr relevant war. Diese Stoffe wurden daher von der Liste gestrichen. Schließlich wurde das Netz zur kontinuierlichen Temperaturüberwachung um zwei Messstationen an der Maas in Frankreich, d.h. in Châlaines und in Chooz, erweitert.

AUSBLICK 2025

Im Jahr 2025 wird die AG M ihre klassischen Tätigkeiten erneut aufnehmen und sich insbesondere über die Überwachung bestimmter Stoffe in der Biota-Matrix austauschen. Sie wird ebenfalls an der Ausarbeitung des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans für die IFGE Maas, 4. Zyklus (2028-2033), mitwirken.

AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)

ERGEBNISSE 2024

Die AG P kam in einem gemeinsamen Workshop mit der Internationalen Scheldekommision (ISK) zusammen, an dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe, aber auch Vertreter der Hauptwarnposten (HWP) der Vertragsparteien teilnahmen. In diesem Jahr fand der Workshop im Tophuis in den Niederlanden statt.

Dieser erfolgte in zwei Etappen:

Zunächst tauschten sich die Delegationen mit den operativen Dienststellen über die Funktionsweise des Warn- und Alarmsystems Maas (WASM) auf der Grundlage der Meldungen und Ergebnisse der monatlichen Kommunikationstests aus.

Im Zeitraum vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2024 wurden insgesamt 26 Meldungen über das WASM übermittelt, darunter 14 Warnungen, zehn Informationen und 2 Informationersuchen. Diese Meldungen waren erforderlich, nachdem verschiedene Stoffe wie z. B. Kohlenwasserstoffe (6x), Diisopropylether (4x), Aceton (3x) oder 1,2-Dichlorethan (3x) nachgewiesen worden waren.

Der Workshop bot auch die Gelegenheit, die Funktionsweise des WASM und insbesondere seines IT-Tools für die Übermittlung von Informationen und Warnungen im Falle einer unfallbedingten Wasserverunreinigung im Einzugsgebiet der Maas zu bewerten.

Schließlich tauschten sich die anwesenden Delegationen und HWP über die in den einzelnen Staaten/Regionen eingesetzten internen Verfahren aus, um ein besseres gegenseitiges Verständnis zu ermöglichen und so den Informationsaustausch im Falle unfallbedingter grenzüberschreitender Verunreinigungen zu verbessern.

Für den zweiten Teil des Workshops wurde ein Besuch der Oosterscheldekering von der Terrasse des Topshuis aus organisiert. Das Ostschelde-Sturmflutwehr ist das größte und bekannteste Bauwerk des Delta-Plans, der in den Niederlanden nach den katastrophalen Überschwemmungen von 1953 entwickelt wurde.

AUSBLICK 2025

Im Jahr 2025 wird die AG P ihren Austausch nicht nur über unfallbedingte Verunreinigungen in der IFGE Maas, sondern auch über die Funktionsweise des Warn- und Alarmsystems (WAS) und seines IT-Tools fortsetzen.



AG FISH (F)

ERGEBNISSE 2024

Im Rahmen der Begleitung des Masterplans für Wanderfische stellten die Sachverständigen der AG F die Entwicklungen im Laufe des Jahres 2023 für die verschiedenen Maßnahmen des Plans vor. Es wurde festgestellt, dass die Arbeiten in die richtige Richtung gehen, auch wenn noch viel zu tun bleibt.

Im Jahr 2023 wurden am Hauptstrom der Maas keine Maßnahmen zum Ausbau bzw. zur Verbesserung der bereits vorhandenen Anlagen für die Erleichterung der Fischwanderung durchgeführt. In Wallonien erfolgen gegenwärtig jedoch Arbeiten an den neuen Fischpässen von Ampsin-Neuville und Andenne. Wallonien plant, sämtliche verbleibenden Fischwanderhilfen bis 2027 fertigzustellen. Einige neue Fischpässe wurden jedoch in einer begrenzten Anzahl von Nebenflüssen in Wallonien und Frankreich in Betrieb genommen.

In den Niederlanden begann die Teilöffnung der Haringvliet-Schleusen während der Hochwasserperiode (De Kier) im Jahr 2018. Diese Maßnahme wird in den Niederlanden im Rahmen mehrerer laufender Mehrjahresstudien überwacht.

Studien, die in den einzelnen Staaten und Regionen des Einzugsgebiets der Maas erfolgten, verweisen bereits seit einigen Jahren nachdrücklich auf eine schwerwiegende Störung des Abstiegs sowohl von Blankaalen als auch von Lachsen und Meerforellen. Eine kürzlich durchgeführte niederländische Studie (Vriessse et al. 2021) hat gezeigt, dass die Abstiegseffizienz im niederländischen Teil der Maas sowohl beim Blankaal als auch bei Smolts 55 % beträgt. In Wallonien führte die Universität Lüttich eine ähnliche Untersuchung für den Abstieg von Junglachsen in der Ourthe durch. Die Verlustrate für die mit Wasserkraftwerken versehenen Staudämme in Monsin und Lixhe ist vergleichbar mit den niederländischen Ergebnissen.

Das Projekt „WALLONEEL“ wurde 2022 in Wallonien auf den Weg gebracht. Dieses Telemetryprojekt soll es der Wallonischen Region ermöglichen, sich ein Bild von der Wandereffizienz von Blankaalen aus dem wallonischen Einzugsgebiet der Maas ins Meer zu machen. Die ersten Ergebnisse deuten auf eine je nach Beginn der Wanderung unterschiedliche Abwärtswanderungsrate hin: 19% ab Hastière, 41% ab Andenne und 52% ab Lixhe. Insbesondere scheint sich die Zahl der zu überwindenden Hindernisse negativ auf den Abwanderungserfolg auszuwirken.

Die Erhebung der Monitoringdaten wurde mit der Aktualisierung der Datenblätter für die Überwachung der Lachs- und Aalpopulationen in der IFGE Maas ebenfalls weitergeführt.

Die Anzahl der in den Überwachungsanlagen des Maas-Einzugsgebiets beobachteten aufsteigenden Lachse zeigte in den letzten 20 Jahren einen Aufwärtstrend mit einer Stabilisierungsphase zwischen 2015 und 2017. In den letzten Jahren ist ein deutlicher



Rückgang der Anzahl der aufsteigenden Lachse zu verzeichnen, wobei 2023 im gesamten Einzugsgebiet nur noch vier adulte Lachse gezählt wurden.

Die rückläufige Anzahl der aufsteigenden Lachse ist auch im Rheineinzugsgebiet zu beobachten.

Die Ursache für diesen Rückgang wurde noch nicht ermittelt. Der jüngste Bericht des Programms zur Wiedereinführung der Lachse im Rhein verweist unter anderem auf den erhöhten Raubdruck, beispielsweise durch Welse, auf eine neue (Virus-)Krankheit unter den Lachsen, auf die Sterblichkeit durch die Schifffahrt usw.

AUSBLICK 2025

Neben der Begleitung des Masterplans für Wanderfische wird die Arbeitsgruppe auch in Zukunft den Austausch von Monitoringdaten der einzelnen Delegationen zu Wanderfischen fortführen. Die Arbeitsgruppe wird sich auch mit anderen Fischarten befassen.

AG REGIE UND KOORDINATION (R)

ERGEBNISSE 2024

Gemäß ihrem Mandat hat die AG R die Dokumente geprüft, die den Delegationsleitungen und der Plenarsitzung zur Genehmigung vorgelegt wurden

Sie tauschte sich ferner über die Kommunikationsstrategie bezüglich der Arbeitsergebnisse der IMK an die breite Öffentlichkeit aus. Weitere Arbeiten zu diesem Thema werden in Zukunft durchgeführt, um festzulegen, ob und wie die einzelnen von der Kommission erstellten Berichte nach außen verbreitet werden können.

Generell begleitete die AG R die Arbeiten sämtlicher Gruppen und leistete bei Bedarf Unterstützung.



Plenarsitzung, 13. Dezember 2024, Sedan, Frankreich

AUSBLICK 2025

Die Arbeitsgruppe wird ihre Unterstützungsaufgaben für die Delegationsleitungen und die Kommission fortsetzen.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Jahr 2024 wurden folgende Dokumente veröffentlicht:

- *Jahresbericht 2023*
- *Dreijahresbericht 2020-2022 über die Wasserqualität der Maas*
- *Zusammenfassung - Bestandsaufnahme der Kenntnisse und Daten über PFAS im Einzugsgebiet der Maas;*
- *Bestandsaufnahme der Kenntnisse und Daten über PFAS im Einzugsgebiet der Maas;*
- *Fortschrittsbericht zur Umsetzung des „Masterplan für Wanderfische im Einzugsgebiet der Maas“ (Zeitraum 2011 bis 2023);*

Alle Veröffentlichungen der IMK seit 1997 können von der Website der Kommission www.meuse-maas.be heruntergeladen werden.

